

# Friedensgemeinde siedelt sich in Tidofeld an

**NEUORIENTIERUNG** Freikirche trennt sich nach Jahren vom Sozialwerk Nazareth in Norddeich – Gebäude wird kernsaniert

Zu Ostern soll das neue Zentrum fertig sein. Gottesdienste finden derzeit in der „Arche“ in Norddeich statt.

**NORDEN/MA** – In dem Gebäude des früheren AFG-Marktes in Tidofeld wird derzeit heftig gewerkelt. Grund: Hier steht demnächst die Friedensgemeinde Norden-Norddeich ein. Der Verein hat die Liegenschaft in der Straße Am Schlichtief 3 im Oktober 2011 gekauft und ist seither dabei, diese von Grund auf zu sanieren.

Und da gibt es noch viel zu tun. So muss die Decke des Objekts nicht nur isoliert, sondern auch der Dachstuhl verstärkt werden, wie die Gemeindevertreter Andreas Wenzel (Vereinsvorsitzender), Dr. Arend Grupe (Ältester) und Pastor Klemens Walser in einem KURIER-Gespräch erläutern. Entsprechend neuer Bestimmungen müsse auch der Dachstuhl verstärkt werden, damit dieser im Winter auch eine mögliche Schneelast aushalte, sagen sie. Fenster und Türen müssen ebenfalls durch neue ersetzt werden.

„Räume in Norddeich wurden zu eng“

KLEMENS WALSER

PASTOR

Ferner soll die rund 600 Quadratmeter große Halle mit Wänden in verschiedene Räumlichkeiten aufgeteilt werden, um dort – neben einem Kirchenraum mit einem großen Taufbecken – Platz für die Kinder- und Jugendteams, andere Gruppen, eine gemeindefeindliche Cafeteria für ein gemütliches Zusammensitzen nach den Gottesdiensten, einen Buchladen und Sitzstrahlen zu schaffen. Vorn in dem Gebäude soll das Gemeindeforum eingerichtet werden.

## Erster Gottesdienst zu Weihnachten

Einen ersten Gottesdienst hat die Gemeinde in dem im Bau befindlichen Komplex bereits gefeiert, und zwar am Heiligen Abend und am zweiten Weihnachtstag 2011. „So hatten Mitglieder die Gelegenheit, das Gebäude kennenzulernen“, erklärt Pastor Walser. „Es war zwar sehr kalt, weil die Decke nach oben hin nicht isoliert war, aber trotzdem schön.“

Durch den Weihnachtsgottesdienst ist den Anliegern in der Umgebung vermutlich erstmals aufgefallen, dass in den ehemaligen Markt jetzt



Pastor Klemens Walser, Andreas Wenzel und Dr. Arend Grupe (Mitte von links) mit zwei weiteren Mitgliedern (jeweils außen) der Friedensgemeinde vor dem neuen Domizil in Tidofeld.

FOTOS: STROMANN

eine Kirche etzucht. Weil bis dahin nur die „nackten“ Außenwänden-Häuser vorhanden waren, konnten einige Bürger die Musik und den Gesang weithin hören. Dies werde sich ändern, sobald die Isolierung angebracht sei, betont der Pastor.

Klemens Walser und seine Frau Sabine haben schon gleich nach dem Erwerb der Immobilie die direkten Nachbarn aufgesucht und sich vorgestellt. „Einige Gemeindeglieder haben Kekse geba-

cken. Die haben wir in Tüten gefüllt mit einem Schreiben dazu und bei den Anliegern abgegeben“, berichtet er. „Das war uns wichtig, damit die Anwohner wissen, wer wir sind“, sagt er. Auch mit Ortsvorsteher Peter Göbel habe es bereits ein Gespräch gegeben.

Zu Ostern soll das neue Gebäude der Friedensgemeinde fertig sein. Die offizielle Einweihung ist etwas später geplant.

## Geschichte der Norder Friedensgemeinde

Die Friedensgemeinde gibt es in Norden-Norddeich bereits seit 1952. Damals fan-

den sich die Gläubigen in Hauskreisen, den sogenannten Stubenversammlungen, zusammen, bevor sich später die Möglichkeit ergab, in der Bühmannslohne in Norden ein Lokal zu mieten. Dort wurden fortan die sonntäglichen Gottesdienste gefeiert. 1972 erfolgte dann die Vereinsgründung.

Beim Bau des „Ferien-zentrums Nazareth“ 1973 in Norddeich mietete die Friedensgemeinde hier ihre Gemeinderäume an. Schon 2007/2008 habe es allerdings Überlegungen gegeben, eigene Gemeinderäume zu bauen oder zu kaufen, sagen

Walser, Grupe und Wenzel. Die Räumlichkeiten im Sozialwerk hätten nicht mehr ausgereicht, um allen Arbeitsbereichen gesicht werden zu können. Damals habe dies jedoch nicht realisiert werden können.

Inzwischen würden die Gottesdienste der Gemeinde aufgrund von Umbauarbeiten im Sozialwerk Nazareth ohnehin in der „Arche“ der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Norddeich stattfinden. Und als dem Verein im September 2011 das Objekt in Tidofeld angeboten worden sei, habe er zugegriffen. „Der Preis

war attraktiv und die Lage ideal“, betont Grupe. Neben der großen Fläche im Gebäude seien genug Parkplätze vorhanden, „und in der Gegend gibt es keine andere Kirche“. Mit großer Zustimmung der Mitglieder sei daher im Oktober 2011 der Beschluss zum Erwerb gefasst worden.

„Seit Mitte Dezember wird die Immobilie vor allem von ehrenamtlichen Mitarbeitern umgebaut“, so der Kirchenvorsteher. Hiesige Firmen ständen der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite. „Wir hoffen, dass wir im April einziehen können.“



Hier müssen noch die Wände gezogen werden.

## GESCHICHTE DER FRIEDENSGEMEINDE

Die Norder Friedensgemeinde Norden (Sitz jetzt in Norden-Tidofeld) ist 1872 gegründet worden. Der Verein hat rund 100 Mitglieder und gehört dem Bund der Freikirchlichen Pfingstgemeinden an. Die Pfingstbewegung begann um 1800. Aus verschiedenen Gruppenbildungen bildete sich später der „Bund freier Pfingstgemeinden“ (BFF). Dieser zählt heute nach Angaben der Friedensgemeinde circa 750 Ortsgemeinden mit 40 000 Mitgliedern. In der Woche finden zum einen Hauskreise/Kleingruppen in den Häusern der Gemeindeglieder statt und zum anderen wird ein

Bibelgesprächskreis angeboten. Zu erwähen sind unter anderem noch die christliche Pfadfindervereinigung (Royal Rangers), der Jugendtreff am Freitagabend, der Seniorennachmittag einmal im Monat und der Frauenkreis, der sich zweimal im Monat trifft. Beliebt ist auch das Männerfrühstück, das von einer Familie in ihrem Haus angeboten wird. Die Gemeindezusammensetzung werden vom hauptamtlich tätigen Pastor (Klemens Walser), aber auch von ehrenamtlich tätigen Personen gestaltet.